

Rudolf Herzog Preußens Geschichte

Das Festbuch des Jubiläumsjahres!

„All die Gefühle und Stimmungen, die dieses Jahr der vaterländischen Gedenkfeiern, frohen Erinnerungsjubels erweckte, haben den allerwarmherzigsten und zündendsten Ausdruck gefunden in dem Jugend- und Volksbuch, das uns Rudolf Herzog auf den Tisch legt.“ Der Tag.

„Einen historischen Roman könnte man das Werk nennen, und doch ist es mehr als ein Roman. Es ist ein dauerndes Denkmal, das ein Dichter in andächtiger Liebe seiner Heimat gesetzt.“ Saale-Zeitung.

„Geben wir es den Soldaten in die Hand, wie eine Fibel der Mannestugend, und lesen wir selbst darin, wenn Stunden in uns schlagen, die wie Sturmglocken wecken wollen.“ Düsseldorf. Anzeiger.

„Das Festbuch für 1913 ist erschienen; . . . Der trockenen Geschichtsschreibung haben wir genug; das Jubiläumjahr von 1813 verlangt nach dem Dichter, der mit Herzblut Historie schreibt. Habemus poetam. Und nun haben wir das Volksbuch, die Preußenbibel, das Nibelungenlied der brandenburgisch-preußisch-deutschen Schicksalskette.“ Krefelder Zeitung.

Das Kgl. preußische Kultusministerium hat das Werk den ihm unterstellten Behörden und Schulen empfohlen.

Wir bitten um tätigste Verwendung **Quelle & Meyer, Leipzig**



In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe
20. bis 30. Tausend

